

A ballerina in a red tutu is captured in a dynamic pose, with her arms raised and one leg extended. The image has a halftone or dot-matrix texture. The text 'FRANCE' is in blue, 'DANCE' is in blue, 'D' is in pink, 'ANS' is in pink, and 'E' is in pink. The text is overlaid on the ballerina's body.

FRANCE
DANCE
D / ANS E

DEUTSCHLAND 2019

1 DEUTSCHES TANZENSEMBLE
1 FRANZÖSISCHER CHOREOGRAF
1 NEUE PRODUKTION

MAINZ

In der Spielzeit 2019/2020 wird tanzmainz, die Tanzcompagnie des Staatstheaters Mainz, mit dem französischen Choreografen Pierre Rigal zusammenarbeiten. Der Künstler aus Toulouse wird unter dem Titel *Welcome Everybody* eine abendfüllende Kreation für das Große Haus schaffen.

Ihn fasziniert die Tatsache, dass sich bei näherer Betrachtung hinter jedem Detail einer Inszenierung ein kleines Universum entpuppt, das selbst Inspiration eines ganz eigenen Tanzstückes sein könnte. Nach und nach entwickelt sich ein Tanzkaleidoskop, in dem die ganze Vielfalt dieses wunderbaren Genres sichtbar wird.

tanzmainz unter der Leitung vom Tanzdirektor Honne Dohrmann hat sich mit großem Erfolg der Zusammenarbeit mit Choreografen ganz unterschiedlicher Stilrichtungen verschrieben. Die Compagnie tanzt ausschließlich Uraufführungen, die in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen entstanden sind.



© Pierre Rigal

**PREMIERE IM
STAATSTHEATER MAINZ
IM RAHMEN DER
SPIELZEIT 2020/2021**

CHEMNITZ



© Laurent Paillier

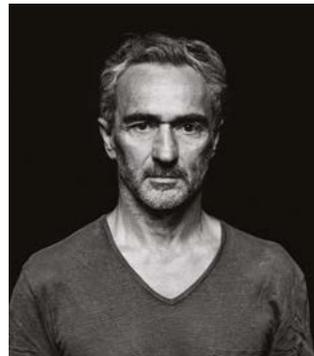
Die franko-japanische Choreografin Kaori Ito wird im Rahmen des Tanzfestivals TANZ|MODERNE|TANZ 2019 ein Auftragsstück für das Ballett Chemnitz kreieren. Thematische Grundlage ist der Bergbau in Thüringen und Sachsen als Uranlieferant für die sowjetische Atomindustrie während des Kalten Krieges, mit Folgen wie Umweltschäden und Kontamination von Bergleuten und Bewohnern der Umgebung.

**PREMIERE IM
THEATER CHEMNITZ
AM 21.06.2019**

SAARBRÜCKEN

Angelin Preljocaj inszeniert das Stück *La Stravaganza* mit dem Ballett des Saarländischen Staatstheaters. Die Choreografie wurde 1997 für das New York City Ballet entwickelt und stellt Alte und Neue Welt einander gegenüber. Inspiriert von der Migrationsgeschichte der Vereinigten Staaten, ist dem künstlerischen Leiter des Pavillon Noir mit *La Stravaganza* ein elegantes und kontrastreiches Werk über die Mischung von Kulturen und über die Gegenüberstellung von Epochen gelungen.

Die Premiere dieser Neuinszenierung findet am 23. Februar 2019 in Saarbrücken statt. Am 11. Juni 2019 wird *La Stravaganza* gemeinsam mit der Choreografie *Still Life*, einer Uraufführung mit den Tänzern des Preljocaj-Balletts, im Rahmen des Festivals *PERSPECTIVES* und in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Staatstheater aufgeführt.



© Joerg Letz

**PREMIERE IM STAATS-
THEATER SAARBRÜCKEN AM
23.02.2019 UND IM RAHMEN
VOM FESTIVAL PERSPECTIVES
AM 11.06.2019**



AKADEMIE DER KÜNSTE /
DAS JAHRHUNDERT DES TANZES

Vom 24. August bis zum 21. September 2019 realisiert die Akademie der Künste Berlin gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes unter dem Titel „Das Jahrhundert des Tanzes“ ein umfangreiches Programm zur Aktualität des Tanzerbes. Dazu gehören eine Ausstellung, eine internationale Veranstaltungsreihe und ein Campus für junge Tänzer*innen und Choreograf*innen.

Eine besondere Würdigung findet in diesem Projekt zum 20. Jahrhundert die französische Tanzszene. Dazu werden 10 zeitgenössische Künstler*innen vorgestellt, die sich mit dem vielschichtigen Tanzerbe auseinandersetzen. Ein Höhepunkt wird das Stück *Jours étranges* von Dominique Bagouet in einer Neuinszenierung von Catherine Legrand auf der Grundlage der *Carnets Bagouet* sein. Ferner werden Boris Charmatz, Dimitri Chamblas, Nacera Belaza, Paul/a Pi, Anne Collod, Josef Nadj, Xavier Le Roy und Eszter Salamon ihre choreografischen Arbeiten vorstellen und damit unterschiedliche Möglichkeiten aufzeigen, wie mit dem Gedächtnis des zeitgenössischen Tanzes heute umgegangen werden kann.

**BERLIN
VOM 23.08.
BIS ZUM
21.09.2019**

The Valeska Gert Museum, Eszter Salamon, Boghossian Foundation-Villa Empain, 2017
© Mario Barrantes Espinoza

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES
BRANCHENTREFFEN
„KOMM, TANZ IN BERLIN!“

Vom 28. August bis zum 1. September 2019 stehen die Zeichen in Berlin auf Tanz und Bewegung mit Events wie dem internationalen Festival Tanz im August, dem Programm der Akademie der Künste „Das Jahrhundert des Tanzes“, dem Residenzprogramm „Etape Danse“ in der fabrik Potsdam oder auch dem Berlin Circus Festival für zeitgenössischen Zirkus auf dem Tempelhofer Feld. Zu diesem Anlass wird das Bureau du Théâtre et de la Danse des Institut français Deutschland eine Reihe von Begegnungen zur Vernetzung von Branchenvertretern aus Deutschland und Frankreich organisieren.

**BERLIN
VOM 28.08.
BIS ZUM
01.09.2019**

EDITO

FranceDanse bietet jedes Jahr die einmalige Gelegenheit, zu erfahren, wie bereichernd es sein kann, wenn Tanzkulturen sich mischen und französische Choreograf*innen auf die unterschiedlichsten Kulturen treffen. Nach der Ausgabe 2015 in Russland und 2016 in Brasilien ist FranceDanse 2019 in Deutschland zu Gast und lädt zur Begegnung mit großen, renommierten deutschen Tanzensembles ein.

Zu diesem Anlass haben zum ersten Mal drei große deutsche Theaterhäuser zeitgleich bei drei ausgewiesenen französischen Choreograf*innen ein Werk in Auftrag gegeben. So wird Angelin Preljocaj mit dem Ballett des Saarländischen Staatstheaters, Kaori Ito mit dem Ballett des Theaters Chemnitz und Pierre Rigoal mit dem Ensemble des Staatstheaters Mainz zusammenarbeiten und drei Uraufführungen auf die Bühne bringen.

Neben diesen französischen Tanzhöhepunkten bundesweit wird FranceDanse auch in der Hauptstadt vertreten sein, und zwar im Programm des performativen Projektes „Das Jahrhundert des Tanzes“, das der Aktualität des Tanzerbes gewidmet ist. In diesem Zusammenhang werden vom 23. August bis zum 21. September 2019 auch in Frankreich lebende Choreograf*innen und Tänzer*innen präsentiert und all jene Künstler*innen gewürdigt, die seit den 80er Jahren zur Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes beigetragen haben (Dominique Bagouet, Boris Charmatz, Nacera Belaza, Paul/a Pi, Anne Collod, Joseph Nadj, Xavier Le Roy, Eszter Salamon usw.).

Schließlich nutzen wir die außergewöhnliche Dichte des choreographischen Angebots in Berlin Ende August, um an dem letzten Augustwochenende ein deutsch-französisches Branchentreffen zu organisieren.

BUREAU DU THÉÂTRE ET DE LA DANSE

INSTITUT FRANÇAIS
DEUTSCHLAND

+49 30 590 03 92 48

BTD@INSTITUTFRANCAIS.DE

